

Hallo Herr Voland,

ob „das - unqualifizierte Informationen“ sind, entscheiden nicht Sie , sondern andere. Jedenfalls sind die von mir auf der Website [www.prostatakrebs-info-pforzheim.de](http://www.prostatakrebs-info-pforzheim.de) und bei <https://twitter.com/> eingestellte Beiträge sehr gefragt. Die Website [www.prostatakrebs-info-pforzheim.de](http://www.prostatakrebs-info-pforzheim.de) hat in (nur) 8 Monaten über 48.000 Besucher - die von Ihnen (von mir abgekupferte) inzwischen betriebene Website hat wesentlich weniger Besucher; einen Twitter-Account gibt es für die SHG ja wohl auch nicht.

Meine Meinung, meine Fragen zum Finanzplan der SHG möchte ich hier nicht wiederholen – sie sind auf der Website [www.prostatakrebs-info-Pforzheim.de](http://www.prostatakrebs-info-Pforzheim.de) nachzulesen; wurden allerdings immer noch nicht zufriedenstellend beantwortet.

Auch „Alles“ was zum BPS zu sagen ist, ist auf den vorstehend erwähnten Seiten umfangreich nachzulesen. Man darf gespannt sein, ob Ihre abenteuerliche Aussage

*„Was den BPS betrifft, so sind die Mittel der DKH nur vorübergehend im Jahr 2014 auf 600.000 € reduziert worden, um den Jahresendstand "abzuschmelzen".,*

im hoffentlich bald kommenden Protokoll der MV des BPS in Kassel auch „so“ protokolliert wird. Hier sei die Bemerkung und Nachfrage gestattet, warum braucht man eigentlich 2 Monate-Zeit für das Protokoll, bei den hochdotierten Mitarbeitern des BPS (Frau Stock angeblich über 80.000,00 p.a.?). Oder – benötigt man diesen langen Zeitraum, um das Protokoll „schön zu schreiben“, wie den Kassenbericht-2014 des BPS

Hinsichtlich den „Vergütungen für ehrenamtliche Tätigkeiten“ sind kritische Nachfragen, sowohl hinsichtlich der SHG-Pforzheim, sowie des BPS durchaus angebracht. Sollten Sie tatsächlich Ihrer Androhung *„Falls Sie gegenteilige unwahre Behauptungen weiterhin aufstellen, müssen wir uns im Interesse und zur Ehre der ehrenamtlich Tätigen weitere Schritte offenhalten.“* verwirklichen – können jederzeit „Einzelfälle – für ehrenamtliche Tätigkeiten in unserer SHG und im BPS“ im Detail aufgezeigt werden.

Ob Herr Feick noch der richtige Repräsentant für den BPS ist – ist nach wie vor in Frage zu stellen. Die ihn in Kassel wiedergewählt haben, sind offensichtlich „eingefleischte Feick-Anhänger“, wie der Leiter der SHG-Bad Buchau-Ferdersee“ (

eine „Mini-SHG“, wie Pforzheim), der sich in der MV des BPS lautstark und unqualifiziert zu Wort gemeldet hat - die „ihren Vorsitzenden“ immer wählen würden, egal was passiert. Wen haben Sie eigentlich gewählt? Der SHG-Leiter einer großen SHG hat mir und Herrn von Akerman erklärt „Feick könne man nicht abwählen – er würde den Vorsitz des BPS nur durch Krankheit (was ihm natürlich nicht zu wünschen ist) oder durch Bankrott des BPS aufgeben. Ein anderer sprach gar vom „Kalifat-Feick“.

*„Bitte verschonen Sie uns in Zukunft mir derartig unsachlichen Mails!“* - Sie und Feick – können mir und anderen Kritikern „nicht den Mund verbieten“; solch ein Versuch ist ja bereits kläglich vor dem Landgericht Köln gescheitert! Wer trägt eigentlich die Kosten für den verlorenen Prozess – die können doch nicht aus Mitteln (Spendengeldern der DKH) des BPS bezahlt werden!?

Wie kommen Sie eigentlich dazu *„Bitte verschonen Sie uns ...“* zu schreiben!? Nach meiner Kenntnis und meinen Kontakten, haben Sie keinesfalls alle SHG-Mitglieder hinter sich! Übrigens auch nicht Herr Feick – wie der Kontakt zu großen SHG-Gruppen in Deutschland zeigt; deren Leiter meine „Infos“ loben und mich bitten – auf jeden Fall – meine „Internet-Aktivitäten“ laufend fortzuführen.

MfG

Dirk Kalweit

Nachtrag:

Damit die Mitglieder der SHG nicht wieder (wie schon einmal) mit umfangreichem Mail-Verkehr (belästigt) belastet werden – werde ich ab sofort alle Mails als PDF-Dateien auf der Website [www.prostatakrebs-info-pforzheim](http://www.prostatakrebs-info-pforzheim) einstellen; auf der Seite -> Infos für die SHG „Prostatakrebs-Selbsthilfe-Pforzheim“.